



KnowHow-Thema: Sichere Nachfolge

Woran auch immer ihr Hut hängt: Sichern Sie den Nagel!

**Eigene Kinder, die ein Unternehmen übernehmen?
Heute keine Selbstverständlichkeit mehr!!!
In weniger als 60 % der deutschen Familien-
unternehmen ist das noch der Fall. Umso wichtiger,
Tochter oder Sohn gut auf die bevorstehenden
Aufgaben vorzubereiten und Ihnen Perspektiven
aufzuzeigen!**

Viele Unternehmer möchten Ihr Lebenswerk als sichere Existenzgrundlage an die eigenen Kinder weitergeben – möglichst schuldenfrei und erfolgreich. Und stellen sich die Frage: Was sind die WERTE in meinem Unternehmen???

Zuerst einmal Marke, Firmenname, Logo, allerdings abhängig davon, wie das Unternehmen am Markt bekannt und etabliert ist. Weitere Wertepolster: Die Mitarbeiter, wenn sie kompetent, qualifiziert und motiviert sind. Der Kundenstamm, wenn er regelmäßige Umsätze sichert. Ihr Wertschöpfungsprozess, wenn die Leistung im Unternehmen effizient erbracht wird. Und natürlich die Geschäftsführung, wenn der Unternehmer konsequent nach Zielen und Zahlen führt!

Diese Erfolgsbausteine gilt es im Rahmen des Nachfolgeprozesses zu durchleuchten und zukunftsorientiert zu verändern bzw. zu gestalten. Dabei ist die Kommunikation im Unternehmen – also mit Mitarbeitern und Nachfolger(n) – wichtig und entscheidend!



Idealerweise leiten Sie als Inhaber diesen Prozess 'nur' ein; ihr Nachfolger soll dabei gleich von Anfang an eine aktive Rolle übernehmen, indem er sukzessive vorher besprochene Aufgabenbereiche übernimmt, Verantwortung trägt. Auch hierfür gilt: 'Vorbereitung ist das halbe Leben'. Sie beginnt schon mit der Ausbildung des Nachfolgers, die in einem anderen Betrieb stattfinden sollte. Genauso die ersten Gesellenjahre. Eine kaufmännische Zusatzausbildung, wie etwa zum Betriebswirt des Handwerks o. ähnl. erleichtert dem 'Chef in spé' später die Betriebsführung!

Im Familienunternehmen angekommen durchläuft der Nachfolger dann ein gezieltes Ausbildungsprogramm, lernt alle Bereiche kennen und wächst schrittweise in die Verantwortung hinein. Nehmen Sie ihn mit zu Bankgesprächen, Lieferantenverhandlungen, Auftragsvergaben...

In einem offenen Gespräch sollten Senior und Junior gemeinsam einen Drei- oder Fünf-Jahres-Plan aufstellen; oft ist dabei ein externer Moderator zielführend, der beiden Seiten hilft, die 'richtigen' Dinge im Fokus zu behalten!

Parallel dazu muss der Firmeninhaber für den Notfall vorsorgen, d.h. einen Notfallplan erstellen, die Vertretung bei längeren Ausfallzeiten regeln, Vollmachten hinterlegen, Aufgabenprofile zuweisen, die Finanzen regeln – von der eigenen Altersversorgung bis zur Absicherung der Ehefrau. Unsere Erfahrung hat gezeigt: Eine Patientenverfügung und ein Testament sichern nicht nur den Chef ab, sondern auch den Fortbestand des Unternehmens!!! Und nicht zuletzt ist eine Betriebsübergabe eine große Chance, Strategie und Positionierung des Unternehmens zu beleuchten.

Der Nachfolgeprozess ist die letzte wichtige Unternehmerentscheidung – für einen selbst und für den Nachfolger. Gut geplant und vorbereitet, ist er ein erfolgreicher Schlusspunkt unter ein gelebtes Unternehmerleben und ein starker Start in ein neues. bauerundpartner begleitet seit vielen Jahren sorgsam und erfolgreich die Generationenregelung.

Sprechen Sie mit uns! Sie erreichen uns unter der 08031.1879.0. Wir freuen uns über Ihren Anruf!